

Warenexport nach Brasilien

Juli 2010

Brasilien wird für exportierende Länder immer interessanter, da die Kaufkraft und der Bedarf an ausländischen Waren in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind.

Leider ist der Einfuhrprozess in Brasilien sehr umständlich und auch nicht immer durchschaubar. Die Erfahrung zeigt darüber hinaus, dass kleinste Fehler das Scheitern des Imports - oder hohe Folgekosten nach sich ziehen.

Für die zollmässige Importabwicklung benötigen Sie auf jeden Fall einen Zollagenten (Despachant), dieser wird Ihnen zum Teil durch die Spedition gestellt - oder Sie kooperieren mit speziellen Büros. Die Einfuhrerklärung D.I. (Declaração de Importação) darf lediglich von dem Geschäftsführer oder einem Prokuristen der importierenden Firma unterschrieben werden - oder einem entsprechenden Despachant, der dies im Alltag meistens übernimmt. Da der Despachant für seine Tätigkeit zum Teil sehr abweichende Gebühren nimmt, ist eine exakte Vor-Kalkulation der Gesamttransportkosten in der Regel nicht möglich.

Die Steuern und Gebühren gliedern sich wie folgt auf:

- Der Einfuhrzoll I.I. (Imposto sobre Importação)
- Die Steuer auf industrialisierte Produkte I.P.I. (Imposto sobre Produtos Industrializados)
- Die Steuer auf Waren- und Dienstleistungsumlauf I.C.M.S. (Imposto sobre circulação de mercadorias e serviços)
- Die Santos-Gebühr S.D.A.S. (Zolldeklaranten-Gewerkschaft)
- Die Abgabe zur Modernisierung der brasilianischen Handelsmarine AFRMM
- Lagergeld
- Hafenumschlagsgebühren
- LKW-Fracht, Pflichtversicherung Ad Valorem, Mautgebühren

Je nach Produktgruppen werden insgesamt zwischen 40->200% Steuern und Gebühren für den Import verlangt. Durch kreative Konstellationen kann dieser Wert auf legalem Wege reduziert werden um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu gewährleisten.

Für einen marktführenden Computerhersteller wurde zum Beispiel ein Verfahren entwickelt, mit dem die Einfuhrkosten - trotz zusätzlicher Kosten für externe Dienstleistungsunternehmen - um ca. 100% reduziert wurden. Die zu importierenden Geräte wurden nach der Produktion wiederum in fest definierte Einzelteile zerlegt, die Komponenten inkl. der Firmware (Software für den Betrieb der Rechner) einzeln importiert und anhand der dann unterschiedlichen Klassifizierung versteuert. Anschließend wurden die Komponenten vor Ort wieder assembliert und die Geräte wurden ausgeliefert.

Unsere Experten können Sie hier effizient beraten - welche Lösung für Sie speziell die richtige ist und entsprechende Kontakte zu Dienstleistern, Speditionen und Depachantes aufbauen. Sprechen Sie uns an!